

Read Me First

(für Windows)

Installationshinweise für Windows

Ladet die Software und das Handbuch von dieser Seite herunter:

<https://musescore.org/de>

Installiert die Software und folgt dabei den Anweisungen.

Ich empfehle euch, ein neues Verzeichnis C:\Musecore zu erzeugen, in dem ihr eure Partituren ablegt.

Wenn ihr diese Datei per rechtem Mausclick an den Schnellzugriff anheftet, kommt ihr immer sehr schnell dorthin.

Dort solltet ihr sofort ein Unterverzeichnis \Backup erzeugen, in dem ihr ältere Versionen eurer Noten sichern könnt. Es gibt nicht Ärgerlicheres als viel Arbeit in einen Drum Score zu stecken, der dann durch eigene Fehler oder durch Abstürze von MuseScore unbrauchbar wird. Das Release 2.3.2 ist sehr stabil; es gab ältere Versionen, bei denen ich Abstürze erleben musste. Eigene Fehler sind häufiger ☺

Sichert auch das ganze Verzeichnis häufig auf einem externen Medium. Plattencrashes sind selten, aber wenn sie passieren, wird es ganz bitter!

MuseScore liefert eine Reihe von leeren Vorlagen für Orchester, Jazz oder Rock Band und andere mit, leider ist für das Schlagzeug nichts wirklich Brauchbares dabei.

Ladet die Download-Dateien zu der aktuellen Ausgabe von D & P herunter. Wie das geht, steht im Heft.

Kopiert die Vorlage „D&P-Vorlage.mscz“ sowie die anderen Beispiel-Partiturddateien mit dem Dateityp mscz in obiges Verzeichnis.

Ihr könnt mit dieser Vorlage bei jedem neuen Projekt starten. Für die weitere Arbeit ist es praktisch, in MuseScore unter dem Menüpunkt „Bearbeiten>Einstellungen“ den Punkt „Mit letzter Sitzung fortfahren“ anzuklicken.

Änderungen in der Vorlage gegenüber dem Standard

- Platzhalter für Überschrift und andere Texte werden angezeigt
- Seitenzahl, Gesamtanzahl der Seiten und Dateiname werden in der Fußzeile angezeigt
- Alle Takte werden nummeriert
- Tempotext wird angezeigt
- 16 Takte sind vorgegeben. nach jeweils 4 Takten gibt es einen Zeilenumbruch

All diese Einstellungen könnt ihr natürlich ändern und euch eine eigene Vorlage oder sogar mehrere unterschiedliche basteln, die für euch besser geeignet sind.

Man kann in MuseScore sehr viel anpassen (customizing), dabei solltet ihr aber behutsam vorgehen! Gibt es eine neue Version oder ihr sitzt am Rechner eines Freundes, habt ihr es unter Umständen schwer, häufig benutzte Befehle in einer Standardkonfiguration wieder zu finden.

Sinnvolle Änderungen für alle künftigen Partituren solltet ihr konsequent (ist nicht einfach) in eurer Vorlage nachziehen, sonst ärgert ihr euch jedes Mal, wenn ihr bei einer neuen Datei diese Änderungen erneut vornehmen müsst.

Umgang mit neuen Versionen von MuseScore

Eine alte Programmierweisheit sagt: Installiere niemals sofort eine neue Softwareversion, bei der sich die erste Zahl in der Release Nummer ändert, also z. B. von Version 1.2 auf Version 2.0. Bei diesen so genannten Major Releases empfiehlt es sich, nicht zu den Ersten zu gehören, sondern erst einmal abzuwarten, ob das Release hinreichend stabil ist.

Strategien

- Versionsnummern verwenden und bei aufwändigeren Drum Scores mindestens täglich eine neue Version durch Hochzählen erzeugen. Anschließend die alte Version in das Backup-Verzeichnis verschieben, um nicht versehentlich mit einer alten Version zu arbeiten. Wichtig! Alte Versionen aufbewahren, sonst hat man evtl. nur unbrauchbare Sicherungen!
- Vorlagen erstellen und verwenden (s. oben)!
- Copy (STRG C) & Paste (STRG V) verwenden, um einen Takt oder mehrere zu kopieren!
- Standardmäßig sind Snare, Toms und die Becken in Stimme 1 (blau) sowie Bassdrum und Hi-hat in Stimme 2 (grün). Manchmal wird es einfacher, wenn man die Becken auf eine separate Stimme 3 (rot) legt (Abb. 2 im Hefartikel, rechts).

Verhalten bei korrupten Dateien

Die aktuelle Version von MuseScore ist sehr stabil. Murphy sorgt allerdings dafür, dass Probleme immer dann auftreten, wenn man sie überhaupt nicht gebrauchen kann. Daher für diese Fälle ein paar Hinweise:

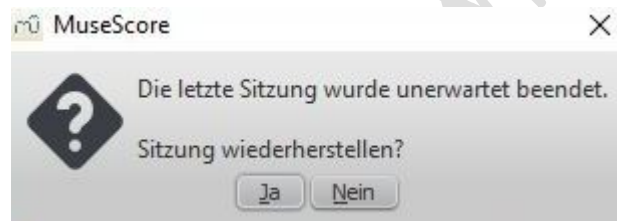


Abbildung 1 MuseScore Sitzung unerwartet beendet

Die Meldung in Abb. 1 erscheint im einfachsten Fall, wenn ihr euren Rechner herunter gefahren habt, ohne vorher MuseScore zu beenden.

Wenn es Probleme mit der Partiturdatei gibt, nennt MuseScore den Takt oder die Takte (Abb. 2), die Probleme bereiten. Manchmal hilft es bereits, diese Teile komplett zu löschen. Wenn das nicht klappt, bleibt aber nur, eine neue Datei zu erzeugen und die Inhalte der korrupten Datei nach und nach mit Copy und Paste in die neue Datei zu übertragen. Oft ist es einfacher, die letzte funktionsfähige Sicherung aufzurufen und alle Änderungen erneut dort einzutragen.

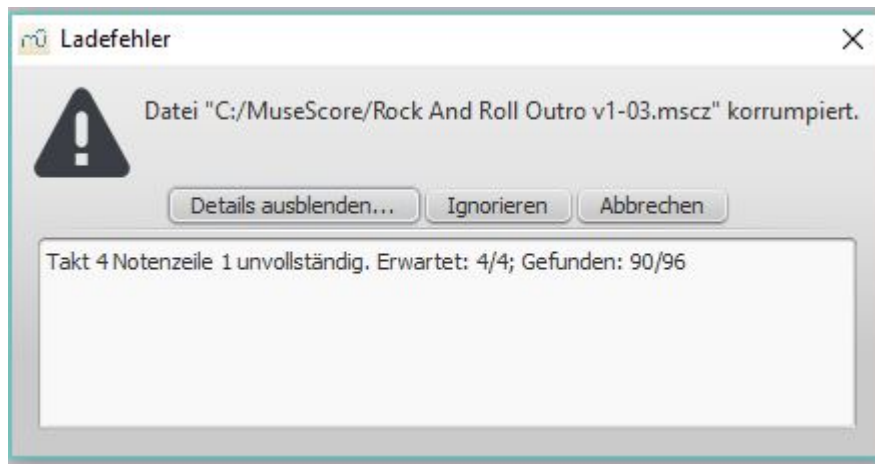


Abbildung 2 MuseScore Ladefehler

Ein paar nützliche Tastenkürzel

Verschieben von Elementen wie Akzenten oder Handsätzen

- per Maus plus gedrückte Shift-Taste: nur vertikal
- per Maus plus gedrückte STRG -Taste: nur horizontal

Größe eines Taktes

- Takt vergrößern: Taste <Alt Gr> gedrückt halten und dann Taste <0>
- Takt verkleinern: Taste <Alt Gr> gedrückt halten und dann Taste <7>

Notenhals von oben nach unten oder umgekehrt kippen:

- Note markieren und Taste <X> drücken

Sonderzeichen in Texte eingeben durch Taste <F2> (funktioniert nur in Textfeldern)

Viel Spaß mit MuseScore

Hans Günter Siebert